



Mannheimer Morgen, 10. September 1997

Sonderklasse

CD des Jugendblasorchesters

Wenn hier die zweite CD „Aerophonic“ des Sinfonischen Jugendblasorchesters Mannheim (SJBO) in den höchsten Tönen gepriesen wird, so hält das hoffentlich niemand für Lokalpatriotismus. Der im Juli gegen starke Konkurrenz errungene 1. Preis beim 13. Weltmusikwettbewerb für professionelle sinfonische Blasorchester im niederländischen Kerkrade beweist die Sonderklasse des blutjungen Ausnahmorchesters (Durchschnittsalter 17 Jahre) überzeugender als alle Kritikerhymnen.

Unter dem Label „Mons Records“ legen die beiden Elite-Ensembles der Städtischen Musikschule Mannheim, das SJBO und das Junge Blechbläserensemble, unter der inspirierenden Leitung ihres Gründers und Dirigenten Stefan Fritzen eine Silberplatte in technisch und musikalisch gleichermaßen bestechender Qualität vor. Die CD enthält beide Kompositionen, die dem Orchester zum Sieg in Kerkrade verholfen, als Pflichtstück die rhythmisch wie harmonisch überaus anspruchsvolle „Sinfonia brevis“ von Zdenek Lukás und – als Kür einstudiert – 18 Minuten orchestrale Brillanz mit den „Fantasie-Variationen über ein Thema von Nicolo Paganini“ von James Banres.

Die im März 1996 uraufgeführte und dem Orchester gewidmete Komposition „Acrophonie“ der Mannheimer Komponistin Andrea Csollány und „A Concert Celebration“ für Chor und sinfonisches Blasorchester von Andrew Lloyd Webber (gemeinsam mit dem von Jürgen Karl einstudierten Chor des Moll-Gymnasiums) sind eindrucksvolle Beispiele für das ungewöhnlich breitgefächerte Repertoire des SJBO. Eine Klasse für sich ist das herrlich swingende Klarinettenkonzert von Artie Shaw mit dem makellos phrasierenden Solisten Martin Förster. Das rund 30köpfige Junge Blechbläserensemble Mannheim, eine selbständige Teilformation des SJBO, steuert mit Philip Sparke „Music for a Festival“ die raffinierten Klangfarben einer exzellenten Brass Band bei. W. B.



Mannheimer Morgen, 10. September 1997

Sonderklasse

CD des Jugendblasorchesters

Wenn hier die zweite CD "Aerophonic" des Sinfonischen Jugendblasorchesters Mannheim (SJBO) in den höchsten Tönen gepriesen wird, so hält das hoffentlich niemand für Lokalpatriotismus. Der im Juli gegen starke Konkurrenz errungene 1. Preis beim 13. Weltmusikwettbewerb für professionelle sinfonische Bläserorchester im niederländischen Kerkrade beweist die Sonderklasse des blutjungen Ausnahmeorchesters (Durchschnittsalter 17 Jahre) überzeugender als alle Kritikerhymnen.

Unter dem Label "Mons Records" legen die beiden Elite-Ensembles der Städtischen Musikschule Mannheim, das SJBO und das Junge Blechbläserensemble, unter der inspirierenden Leitung ihres Gründers und Dirigenten Stefan Fritzen eine Silberscheibe in technisch und musikalisch gleichermaßen bestechender Qualität vor. Die CD enthält beide Kompositionen, die dem Orchester zum Sieg in Kerkrade verhalfen, als Pflichtstück die rhythmisch wie harmonisch überaus anspruchsvolle "Sinfonia brevis" von Zdenek Lukas und - als Kür einstudiert - 18 Minuten orchestrale Brillanz mit den "Fantasie-Variationen über ein Thema von Nicolo Paganini" von James Banres.

Die im März 1996 uraufgeführte und dem Orchester gewidmete Komposition "Acrophonie" der Mannheimer Komponistin Andrea Csollány und "A Concert Celebration" für Chor und sinfonisches Bläserorchester von Andrew Lloyd Webber (gemeinsam mit dem von Jürgen Karl einstudierten Chor des Moll-Gymnasiums) sind eindrucksvolle Beispiele für das ungewöhnlich breitgefächerte Repertoire des SJBO. Eine Klasse für sich ist das herrlich swingende Klarinettenkonzert von Artie Shaw mit dem makellos phrasierenden Solisten Martin Förster. Das rund 30köpfige Junge Blechbläserensemble Mannheim, eine selbständige Teilformation des SJBO, steuert mit Philip Sparke „Music for a Festival“ die raffinierten Klangfarben einer exzellenten Brass Band bei.

W. B.